

# Antrag

**Initiator\*innen:** Silvana Bertolini-Knapp, Gabriele Niekamp, Birgit Widmer,  
Marie Lacaille (DV Freiburg) (dort beschlossen am:  
20.04.2026)

**Titel:** **Vereinbarkeit von Leitungsämtern im  
Bundesvorstand der kfd mit externen  
Funktionen – Klärungsprozess zu  
Rahmenbedingungen und Interessenkonflikten**

## Antragstext

Die Bundesversammlung möge beschließen, dass mit dieser Versammlung ein strukturierter Prozess zur Auseinandersetzung mit der Vereinbarkeit von politischen Mandaten sowie Funktionen und Ämtern außerhalb des Verbandes mit Leitungsaufgaben in der kfd in Gang gesetzt wird. Dieser Prozess soll insbesondere die Vereinbarkeit mit Leitungsämtern auf Bundesebene, vor allem mit dem Amt der kfd-Bundesvorsitzenden, der Stellvertreterinnen sowie des Bundesvorstands, in den Blick nehmen. Das Verfahren soll ergebnisoffen und unter Beteiligung der Diözesan- bzw. Landesvorstände gestaltet sein. Dafür sind geeignete Rahmenbedingungen und Strukturen zu entwickeln. Als mögliche Formate kommen beispielsweise Arbeitsgruppen und Hearings in Betracht. Ziel des Prozesses ist die Erarbeitung eines Ergebnispapiers, das der Bundesversammlung 2027 zur Abstimmung vorgelegt wird.

Unter Funktionen und Ämtern außerhalb des Verbandes werden insbesondere leitende, repräsentative oder entscheidungsrelevante Rollen in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche und Gesellschaft verstanden.

Ziel des Prozesses ist die Erarbeitung konkreter Ergebnisse, insbesondere zu folgenden Aspekten:

- eine klare Beschreibung des Rollen- und Aufgabenprofils der Bundesvorsitzenden,

19 ihrer Stellvertreterinnen sowie des erweiterten Bundesvorstands  
20 •Kriterien für die Vereinbarkeit und den Umgang mit Ämtern und Funktionen  
21 außerhalb des Verbandes, insbesondere in politischen, wirtschaftlichen,  
22 wissenschaftlichen, kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Kontexten  
23 •die Klärung der besonderen Verantwortung der Bundesebene für die politische  
24 Interessenvertretung im Sinne der kfd unter Berücksichtigung ihrer Werte,  
25 Positionspapiere sowie Grundlagen- und Leitlinien  
26 •Handlungsempfehlungen zum Umgang mit möglichen Interessenkonflikten

27 Die Ergebnisse sollen als Orientierung und Entscheidungshilfe für zukünftige  
28 Kandidatinnen dienen sowie als klare Grundlage für den Wahlausschuss und  
29 Auswahlprozesse und für die Erwartungen des Verbandes an den gesamten  
30 Bundesvorstand.

31 Die Organisation und Koordination des Prozesses erfolgen durch die  
32 Bundesgeschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand und den  
33 Diözesanverbänden.

34 Die Ergebnisse des Prozesses sind spätestens zur nächsten Bundesversammlung  
35 vorzulegen, in jedem Fall jedoch vor der Wahl einer neuen Bundesvorsitzenden.

## **Begründung**

Leitungsgremien in der kfd sind mit einer besonderen Verantwortung für das Profil, die Werteorientierung und die öffentliche Wahrnehmung des Verbandes verbunden. Sie müssen im Einklang mit dem Leitbild, den Zielen und dem christlichen Selbstverständnis der kfd stehen.

Es ist ein ausdrückliches Anliegen der kfd, dass Frauen gesellschaftliche, politische, kirchliche und wissenschaftliche Ämter übernehmen und in verantwortlichen Positionen vertreten sind. Die Übernahme solcher Ämter wird ausdrücklich begrüßt und unterstützt. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass sich aus der Verbindung externer Funktionen mit Leitungsaufgaben in der kfd mögliche Ziel- und Interessenkonflikte ergeben können, die es transparent zu klären gilt.

Gerade im Amt der Bundesvorsitzenden sowie im Bundesvorstand eines der größten Frauenverbände Deutschlands ergeben sich daraus besondere Herausforderungen.

Daher stellt sich die Frage, wie Ämter und Funktionen außerhalb des Verbandes mit Leitungsaufgaben in der kfd vereinbar sind.

Diese betreffen unter anderem:

- die Wahrung der Unabhängigkeit des Verbandes, insbesondere im parteipolitischen und wirtschaftlichen Kontext
- die Glaubwürdigkeit gegenüber Mitgliedern und der Öffentlichkeit
- die Vereinbarkeit von Positionen aus externen Ämtern oder Funktionen mit den verbandlichen Grundhaltungen und Positionen der kfd

Bisher fehlen im Verband verbindliche und transparente Kriterien für den Umgang mit diesen Herausforderungen. Ziel ist es, frühzeitig Ziel- und Interessenkonflikte zu erkennen, einzuordnen und daraus klare Orientierungen für zukünftige Entscheidungen und Verantwortungsübernahmen in Leitungsämtern – insbesondere auf Bundesebene – zu entwickeln.

Darüber hinaus fordern wir, dass der Prozess dazu beiträgt, transparente Erwartungen zu formulieren und eine verlässliche Grundlage für zukünftige Kandidatinnen im gesamten Bundesvorstand zu schaffen.

### **Unterstützer\*innen**

Dr. Claudia Kolletzki (stv. Vorsitzende kfd-DV Aachen), Gabriele Vogt (stv. Vorsitzende kfd-DV Aachen), Yasmin Raimundo (Geistliche Leiterin kfd-DV Aachen)